



**STAATSIINSTITUT FÜR SCHULQUALITÄT
UND BILDUNGSFORSCHUNG
MÜNCHEN**

Abteilung Gymnasium · Referat Ethik
Schellingstr. 155 · 80797 München · Tel.: 089 2170-2388 (Mo, Mi) · Fax: -2125
E-Mail: Natalie.Reger@isb.bayern.de
Juli 2008

Kontaktbrief 2008

Langfassung

An die Lehrer/innen für das Fach Ethik
über den/die Fachbetreuer/in
oder den/die ständige/n Ansprechpartner/in

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Dokumentation zum Kongress „Werte machen stark“ wird voraussichtlich zu Unterrichtsbeginn des neuen Schuljahres erscheinen und enthält sowohl wissenschaftliche Beiträge als auch konkrete Umsetzungshilfen (in Form von „Best Practice“-Beispielen) zum Thema Werte-Erziehung in der Schule. Im Juni werden an der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung Dillingen Multiplikatoren im Bereich Werte-Erziehung ausgebildet, für das nächste Schuljahr ist dort ebenfalls ein fortführender Kongress geplant.

Werte-Erziehung ist nicht auf den Ethik- oder Religionsunterricht beschränkt, sondern sollte auch ein Kernthema der Schulentwicklung sein.

Lehrplan

Für die Mitarbeit an der Online-Befragung zur Umsetzung des Lehrplans der Jahrgangsstufen 5 und 8 des achtjährigen Gymnasiums und die hohen Zustimmungswerte darf ich mich wieder ganz herzlich bedanken. Die Auswertung der Befragung ergab erneut, dass der Lehrplan gut umsetzbar ist und zur Förderung der Selbst-, Sozial- und Methodenkompetenz der Schüler anregt. Im Zuge der Weiterentwicklung des Lehrplans ergab sich für den Fachlehrplan Ethik keine Notwendigkeit zu Kürzungen oder Änderungen. Gewünscht werden noch mehr Anregungen zum Einsatz von neuen Methoden und Formen im Unterricht. Auf dieses Bedürfnis wird die Link-Ebene des Lehrplans antworten, die sich noch in Arbeit befindet. Überdies wünschen sich die Lehrkräfte Hinweise zum Umgang mit dem „Grundwissen“ im Ethikunterricht. Im nächsten Schuljahr wird eine fächerübergreifende Broschüre zu dem Thema erscheinen, die für die Jahrgangsstufen 5 und 7 auch Aufgabenbeispiele aus dem Ethikunterricht mit Kommentierung enthält.

Im Vorgriff auf das Erscheinen auf der Link-Ebene des Lehrplans finden Sie dieses Jahr in dieser Langfassung des Kontaktbriefes am Ende eine Liste mit Anschaffungsempfehlungen für die Fachschafts-Bibliothek. Ein Teil der Lektüreempfehlungen für den Ethikunterricht, die Sie im neuen Schuljahr ebenfalls auf der Link-Ebene finden werden, wurde vorab mit Kurzcharakterisierung im Leseforum für die Klassen 5 – 7 veröffentlicht (<http://www.leseforum.bayern.de/pdfs/Leselisten5-7.pdf>).

Zudem werden in dieser Langfassung im Anhang Neuerscheinungen des FWU besprochen.

Abiturprüfung 2011

Wie im bisherigen Abitur wird es für das Abitur des achtjährigen Gymnasiums vier Aufgaben geben, aus denen der Prüfling selbst eine zur Bearbeitung auswählt. Änderungen bei den bisher üblichen Textaufgaben ergeben sich durch die Orientierung an den neuen Lehrplaninhalten in den Jahrgangsstufen 11 und 12 und dadurch, dass in Teilaufgaben neue Aufgabenelemente eingeführt werden. Auch in Zukunft wird die reine Textaufgabe aber eine zentrale Rolle spielen und mindestens in zwei Aufgaben unverändert zur Wahl stehen.

Im so genannten „Muster-Abitur“, das auf der Homepage des Faches Ethik am ISB (Abt. Gym.) eingesehen und heruntergeladen werden kann, werden exemplarisch zwei Modelle des Aufgabentyps „Erweiterte Textaufgabe“ vorgestellt. So liegt der Aufgabe II in der Teilaufgabe 2.1 zusätzlich ein Bild (hier eine Karikatur) als Material zugrunde. In Aufgabe I enthält die Teilaufgabe 1.4 einen gestalterischen Auftrag. Diese beiden neuen Aufgabenformen mit ihren unterschiedlichen Ausprägungen finden sich auch in den Abituraufgaben der Fächer Katholische und Evangelische Religionslehre; insofern empfiehlt sich ein Blick auf die Beispiele dieser Fächer, um weitere Anregungen zu erhalten.

Auch in Zukunft wird für die Lehrkraft ein ausführlicher Erwartungshorizont erstellt werden. In diesem Musterabitur ist dieser allerdings etwas anders gestaltet, um gerade bei den Aspekten, die sich verändern, Kommentare und Hinweise zu geben, was diese Veränderungen für die Korrektur und Bewertung, aber indirekt natürlich auch für die Leistungserhebungen der Oberstufe und den vorbereitenden Unterricht bedeuten. Diese Hinweise sind durch Kursivdruck von den inhaltlichen Angaben abgehoben.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass auch bei der Erschließung von Bildern oder dem Entwerfen von Zeitungsartikeln, Leserbriefen etc. der Schwerpunkt der Bewertung nicht auf fachfremden Kompetenzen wie z. B. vertieften Grundkenntnissen der Kunstgeschichte oder den formalen Anforderungen liegt, sondern auf der inhaltlichen Erschließung unter Einbeziehung der im Ethikunterricht erworbenen Kompetenzen bzw. der Erfüllung der Anforderungen der Aufgabenstellung. Freilich ist in den neuen Aufgabenformen eine größere Bandbreite an Antwortmöglichkeiten anzunehmen, die gleichwohl eine kriterienorientierte Bewertung ermöglicht. Es bleibt wie gewohnt bei der Gesamtpunktzahl von 100 Bewertungseinheiten. Bei komplexeren Fragestellungen erhöht sich die Anzahl der Bewertungseinheiten für die Einzelaufgabe entsprechend.

Da die Schülerinnen und Schüler in Zukunft mehr Materialien prüfen müssen, bevor sie sich für eine Aufgabe entscheiden, wird die Arbeitszeit um 30 Minuten auf 210 Minuten aufgestockt.

Muster-Konzepte für W- und P-Seminare

In den Handreichungen zur neuen Oberstufe im achtjährigen Gymnasium sowie im Internet-Portal des Kultusministeriums (www.gymnasiale-oberstufe-bayern.de) finden Sie alle allgemeinen wertvollen Informationen. Auf der Internet-Seite des ISB (www.isb-oberstufegym.de) sind nun neu speziell Muster-Konzepte zu möglichen W- und P-Seminaren im Fach Ethik eingestellt. In der Regel gibt es eine Kurzfassung, die exemplarisch zeigt, wie das vorgegebene Formular ausgefüllt sein könnte, und eine Langfassung, die um Informationen für den Lehrer, Unterrichtsmaterialien, Literaturhinweise etc. erweitert ist. Die Kommentare in dieser Fassung heben sich durch die blaue Farbe ab; ein Anhang mit Hinweisen und Materialien wurde beigelegt. Überdies finden Sie auf der Internet-Seite auch Themenvorschläge für weitere Seminare im Fach Ethik.

Hier ein kurzer Einblick in das Angebot (mit Kommentar):

W-Seminar „Anthropologie - Menschenbilder“

In diesem Seminar geht es nicht nur um die Entwicklung und Ausformung unterschiedlicher Menschenbilder, sondern vor allem um ihre Auswirkungen auf die verschiedensten

Lebensbereiche unserer Gesellschaft. Menschenbilder in der aktuellen Lebenswelt der Schüler werden thematisiert, Repräsentanten unterschiedlicher gesellschaftlicher Bereiche werden mit einbezogen. Dadurch erhalten die Seminararbeiten eine sehr individuelle praktische Ausrichtung. Eine philosophische Kunstbetrachtung und -analyse runden die Arbeit ab. Aufgrund der Ausrichtung an der Berufswelt (s. Einbeziehung externer Experten) und der projektorientierten Exkursion (Erstellung einer eigenen Menschenbilder-Galerie) kann das Seminar nach einer entsprechenden Umarbeitung auch gut als P-Seminar durchgeführt werden. Auch eine Kooperation mit dem Fach Kunst- und Erziehung ist möglich.

W-Seminar „Die Idee von Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit“

Kernpunkt dieses Seminars ist die Möglichkeit zu fächerübergreifender Zusammenarbeit. Die drei Begriffe lassen sich sowohl einzeln als auch gemeinsam als Idee erschließen. Es lässt sich ein Bogen schlagen von den historischen Wurzeln bis zur heutigen Situation. Eine Kooperation mit den Fächern Geschichte und Sozialkunde bietet sich an, auch in Personalunion.

P-Seminar „Medienethik“

In diesem Seminar sollen die Schülerinnen und Schüler Wissen und Erfahrungen sammeln, was das systematische Aufgreifen von Menschenbildern bzw. deren Beeinflussung durch einzelne Medien angeht. Gerade im Hinblick auf eine bewusste Studien- und Berufsorientierung spielt ein kritischer Umgang mit den Medien und ihren Produkten eine wichtige Rolle. Die Schülerinnen und Schüler sollen – mit Reflexion des zugrunde liegenden Menschenbildes – einen begrenzten Beitrag zu einem Medium erstellen. Dieser Vorschlag lädt besonders zur Zusammenarbeit mit (kleinen) lokalen Partnern ein. Im Anhang wird eine praktische Übung zur Zielgruppenanalyse vorgestellt.

P-Seminar „Unternehmensethik“

Die Spannung zwischen ethischen Unternehmensgrundsätzen und persönlichen Wertvorstellungen soll praktisch erlebt werden und sowohl reflexiv als auch produktiv für eine ethisch fundierte und damit verantwortliche Berufsentscheidung nutzbar gemacht werden. Regionale bzw. lokale Partner werden anhand eines selbst erarbeiteten Fragenkatalogs untersucht und gegebenenfalls mit einem Preis o. Ä. ausgezeichnet. Die praktische Arbeit der Schülerinnen und Schüler verlangt ein hohes Maß an sozialen Kompetenzen, v. a. auch in Zusammenarbeit mit dem externen Partner. Im Anhang befinden sich Materialien aus der Unternehmenspraxis sowie Hinweise zur Gestaltung eines Fragebogens. Der Bereich der Studien- und Berufsorientierung wird mittels des so genannten „Baukasten-Systems“ abgehandelt, das man im Oberstufen-Portal unter Studien- und Berufsorientierung findet.

Was die Erteilung der W- und P-Seminare betrifft, so ist folgende Regelung vorgesehen:

Ein W-Seminar im Fach Ethik kann nur von Lehrkräften angeboten werden, die die Fakultas im Fach Ethik (Erstes Staatsexamen) oder eine vergleichbare fachwissenschaftliche Qualifikation (z. B. Magister in Philosophie, Staatsexamen in Philosophie) besitzen. Das W-Seminar kann nur von Schülerinnen und Schülern besucht werden, die auch am Ethikunterricht teilnehmen.

Ein P-Seminar im Fach Ethik kann von Lehrkräften angeboten werden, die entweder die Fakultas im Fach Ethik (Erstes Staatsexamen) besitzen oder an einer entsprechenden Fortbildungsmaßnahme für den Ethik-Unterricht in der Oberstufe (Zertifizierung in Dillingen) teilgenommen haben. Das P-Seminar im Fach Ethik kann von allen Schülerinnen und Schülern besucht werden.

An dieser Stelle möchte ich alle Ethiklehrerinnen und Ethiklehrer dazu ermutigen, trotz aller – möglicherweise widrigen – Umstände ein Seminar im Fach Ethik anzubieten oder ethische Themen und Belange in Kooperation mit anderen Fächern einzubringen.

Anregungen erhalten Sie auch durch das Angebot verwandter Fächer, das ebenfalls im genannten Internet-Portal einsehbar ist.

Sonstiges

Wie im letzten Jahr auch wird ein Überblick über die angebotenen Fortbildungsveranstaltungen im Bereich Ethik zu Schuljahresbeginn im Amtsblatt veröffentlicht. Bitte nutzen Sie nicht nur die bekannten Angebote der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung Dillingen und die Blockseminare von PD Dr. Herbert Huber (LMU München), sondern auch die Veranstaltungen der Akademien in Tutzing, Heilsbronn und Gars a. I. sowie die lokalen Angebote der Regionalen Lehrerfortbildung, der jeweiligen Universitäten und der Pädagogischen Institute der Stadt München und Nürnberg. Der e-Learning-Kurs von Herrn Dr. Klopfer (<http://www.ethikzentrum-klopfer.de>) zum Erwerb des ersten Staatsexamens in Philosophie/Ethik mit Skripten und Präsenzseminaren (in Wildbad Kreuth sowie Kloster Banz) wird laufend aktualisiert und verbessert.

Der Ablauf und die Prüfungsbedingungen für das Erweiterungsfachstudium Philosophie/Ethik werden sich durch die Einführung der Modularisierung an den Hochschulen ändern. Die Neuregelungen können Sie der neuen LPO I § 76 Philosophie/Ethik (Lehramt Gymnasium, vertieftes Studium) entnehmen, die Sie über folgende Internet-Seite erreichen können (Link über: www.stmuk.bayern.de/km/lehrerbildung/reform/index.shtml). Die Universitäten haben noch nicht definitiv entschieden, wie die fachlichen Zulassungsvoraussetzungen gehandhabt werden. Bitte erkundigen Sie sich an Ihrer Universität, wenn Sie die Erweiterungsprüfung für das Fach Philosophie/Ethik ablegen wollen.

Abschließend wünsche ich Ihnen allen die verdienten erholsamen Ferien sowie viel Energie für das neue Schuljahr!

Mit freundlichen Grüßen

i. A. Natalie Reger, OStRin
Referentin für Ethik

Anhang: s. nächste Seiten

A: Literaturempfehlungen
B: FWU-Neuproduktionen 2008

A: Literaturempfehlungen

Der Arbeitskreis „Link-Ebene Ethik“ hat eine Liste mit grundlegenden jahrgangsstufenübergreifenden Büchern zusammengestellt, die für die Fachschaftsbibliothek Ethik zur Anschaffung empfohlen werden. Die Werke haben sich insbesondere bei der Unterrichtsvorbereitung bewährt. Für die Ethiklehrkraft empfiehlt sich daneben selbstverständlich auch immer ein Blick in die Buchbestände verwandter Fächer.

Nachschlagewerke (Auswahl):

Geisen, Richard: Grundwissen Ethik, Klett 2005.

Burkard, Franz-Peter: Grundwissen Philosophie, Klett 2000.

Kriesel, Peter/Rolf, Bernd/Wiesen, Brigitte: Grundwissen Ethik/Praktische Philosophie, Klett 2007.

Kopriwa, Dieter: Grundwissen Ethik: Nachschlagewerk für den Sekundarbereich I, bsv 1996.

Kunzmann, Peter (Hg.): dtv-Atlas Philosophie, dtv ¹³2007.

Burkard, Franz-Peter/Precht, Peter: Metzler Philosophie Lexikon: Begriffe und Definitionen, Metzler ²1999.

Höffe, Otfried (Hg.): Lexikon der Ethik, Beck ⁷2008.

Weisedel, Wilhelm: Die philosophische Hintertreppe. 34 große Philosophen in Alltag und Denken, dtv 2002.

Duden. Schülerduden. Religion und Ethik, Bibliographisches Institut Mannheim ²2008.

Duden. Schülerduden. Philosophie, Bibliographisches Institut Mannheim ²2002.

Unterrichtsmaterialien (Auswahl):

Grünauer, Karl-Hans: Ethik (Unterrichtspraxis) Sekundarstufe 1 [Band 1: In sozialer Verantwortung leben lernen; Band 2: Nach ethischen Maßstäben entscheiden und handeln], Pb-Verlag 1998 und 1999.

Mutzbauer, Monica: Ethikunterricht leicht gemacht, bsv 1998.

Mutzbauer, Monica: Dilemmageschichten 5 – 10, bsv 2006.

Schwarz, Jürgen: Grenzfälle. Ethische Fragen im Widerstreit 5 – 10, Aol ²2005.

Maiwald, Kristine (Hg.): Kreative Ideenbörse Ethik Sekundarstufe 1, olzog 2007. [Abonnement mit Folien oder Einzelhefte]

RAAbits: Ethik/Philosophie, Sekundarstufe 1 oder Sekundarstufe 1 und 2. [Sammelordner: Grundwerk mit Abonnementverpflichtung für mind. 1 Jahr]

Reihe: Arbeitshefte Ethik Sekundarstufe 2, Auer-Verlag [Themen der Hefte: Menschenrechte, Religion und Religionskritik, Gewalt, Sinn des Lebens? Lebenssinn!, Genetik – Gen-Ethik?]

Hayward, Jeremy/Jones, Gerald/Mason, Marilyn: Ethik: Entdecken – verstehen – anwenden in der Sekundarstufe II, Auer 2005.

Peters, Jörg/Rolf, Bernd: Ethik aktuell. Texte und Materialien zur Klassischen und Angewandten Ethik, C. C. Buchner 2002.

Jelden, Eva/Jung, Matthias/Loth, Heinz-Jürgen u. a.: Projekt Leben. Ethik für die Oberstufe, Klett 2001.

Aßmann, Lothar/Bergmann, Reiner/Henke, Roland W./Schulze, Matthias/Sewing, Eva-Maria: Zugänge zur Philosophie, Band 1 und 2, Cornelsen 2006. (Textsammlung mit Aufgaben)

Höffe, Otfried (Hg.): Lesebuch zur Ethik: Philosophische Texte von der Antike bis zur Gegenwart, Beck ⁴2006.

Schulbücher (Auswahl):

Für Bayern genehmigtes Lehrwerk:

Euringer, Martin/Häußler, Gertrud (Hg.): Forum Ethik, Band 5 und 6, Auer-Verlag 2005 und 2007.

Lehrwerke anderer Bundesländer:

Bender, Wolfgang/Mutzbauer, Monica: sehen – werten – handeln, Band 5/6 und 7-10, bsv 2004 und 2001.

Blesenkemper, Klaus/ Engels, Hartmut/Philipp, Brigitte: Sich orientieren, Band 9/10, bsv 2002.

Breun, Richard: Leben leben, Band 7/8 und 9/10, Klett 2008.

Henke, Roland Wolfgang/Sewing, Eva-Maria: Abenteuer Mensch sein, Band 5/6, 7/8 und 9/10, Cornelsen 2006 – 2008.

Sänger, Monika (Hg.): Abenteuer Ethik, Band 7/8 und 9/10, C. C. Buchner 2006 und 2008.

B: FWU-Neuproduktionen 2008

Hier eine Auswahl von Titeln der FWU-Neuproduktionen 2008, die für den Ethikunterricht geeignet sind.

Kreationismus (Arbeitstitel)

Didaktische FWU-DVD, 46 02544

Jahrgangsstufen 8-13, Alter 14-18 Jahre

Durch die Bedeutung, die evangelikale, fundamentalistische Bewegungen in den USA gesellschaftlich gewonnen haben, erwacht auch in Europa verstärktes Interesse - sei es Sympathie oder Ablehnung - an einem christlichen Glauben, der eine wörtliche Schriftauslegung postuliert. Polarisationspunkt dieser wörtlichen Schriftexegese ist dabei vielfach die Frage nach der „Schöpfung“ von Welt und Menschheit, die sich in dem Schlagwort „Kreationismus“ fokussiert. Diese Bewegung hat auch in Deutschland Anhänger über die Grenzen der Konfessionen hinweg gefunden. Das Anliegen der Kreationisten belebt eine theologische Grundfrage wieder, die im Europa des aufgeklärten Christentums längst entschieden schien: Wie lassen sich religiöse biblische Weltdeutungsmodelle mit den Erkenntnissen moderner Naturwissenschaft verbinden? Die Didaktische FWU-DVD zeigt verschiedene Positionen zu der Thematik auf und fragt nach den Wurzeln und Ursachen einer fundamentalistischen Bibelauslegung. Der ROM-Teil der DVD bietet umfassende zusätzliche Arbeitsmaterialien für den Einsatz in Schulen und Gemeinden.

Wege aus der Sucht – Die Fazenda da Esperança

VHS/DVD-Video, 42/46 10619

Jahrgangsstufen 8-13, Alter 14-18 Jahre

Aus einer kleinen franziskanischen Lebensgemeinschaft in Brasilien, die sich drogenabhängiger Jugendlicher annahm, ist die Fazenda da Esperança („Hof der Hoffnung“) entstanden. Jugendliche Suchtkranke, die einen Weg aus ihrer Abhängigkeit suchen, finden auf den Fazendas eine Lebens- und Arbeitsgemeinschaft, die ihnen Hilfe und Geborgenheit anbietet. Der Film zeigt das Leben auf einer brasilianischen und einer deutschen Fazenda da Esperança und vermittelt durch Interviews mit Bewohnern, Eltern und dem Gründer, Pater Hans Stapel, einen Einblick in das Konzept der Fazenda-Bewegung.

Schnäbi

VHS/DVD-Video, 42/46 10621

Alter 12-16 Jahre

Der vierzehnjährige Leander verliebt sich in die schöne Martina, die ihm geduldig Geometrie erklärt; ihn faszinieren allerdings ihre körperlichen Reize mehr als der Satz des Pythagoras. Doch die Mitschüler machen beiden das Leben schwer. Sie bringen Leander in eine peinliche Situation, als sie ihn zwingen wollen, seine Männlichkeit in Zentimetern unter Beweis zu stellen. Ein einfühlsamer Film über Selbstwahrnehmung, erste Liebe, Pubertät und Behauptung in der

Peergroup, der auf eindrückliche Weise Probleme aufgreift, die alle Jugendlichen beschäftigen, aber über die es ihnen meist schwerfällt, zu reden.

Was Christen feiern

Advent und Weihnachten

Didaktische FWU-DVD, 46 02539

Jahrgangsstufen 4-8, Alter 8-14 Jahre

Das Feiern von Festen ist für Kinder und Jugendliche ein fester Bestandteil ihres Jahresablaufs und gehört zu ihrem Leben dazu. Durch den Traditionsabbruch in der Gesellschaft sowie die Verselbstständigung von Festmotiven und ihrer Vermarktung können viele mit dem eigentlichen Sinn der Feste nichts mehr anfangen und verbinden nur noch Ferien, Familientreffen oder Geschenke damit. Dabei verdichten sich gerade im Kirchenjahr die Grunddaten christlichen Glaubens. Der neu produzierte Film von Axel Mölkner-Kappl hilft, die tiefere Bedeutung der christlichen Feste im Kirchenjahr wieder zu entdecken. So schlägt der erste Teil der Reihe zum Kirchenjahr den Bogen vom Beginn des Kirchenjahres mit dem Advent bis zum Ende der Weihnachtszeit. Dabei haben auch grundsätzliche Überlegungen zum Feiern und Jahreswechsel ihren Platz. Die Didaktische FWU-DVD ermöglicht durch Sequenzen, eine Bildergalerie und Lieder eine vertiefende Auseinandersetzung. Darüber hinaus bietet der ROM-Teil Hintergrundinformationen, Arbeitsblätter und didaktisches Material.